Wochenblatt
THOMMENS Senf
brandheiss

les petits potins de Bâle / Basels gay afterhours dish
Enthält allerlei Neuigkeiten, auch Klatsch, der nicht mit den Tatsachen übereinstimmen muss. - Senf-design created '82 by Charles Glaas †
erscheint bei ARCADOS, 4002 Basel Tel. 681 31 32 / Fax 681 66 56
(Wohin auch Leserbriefe, Reklamationen und Beiträge zu senden sind!)
Kleinanzeigen: Fr 10.-/Inserate: Preis auf Anfrage! Auflage: 250.
Abonnemente: siehe Rückseite unten!

Café Florian
g & l welcome
06-19 h Mo-Fr
08-18 h Sa/So
Sonntags-brunch 08-14 h
Totentanz 1
Paul Käch
Tel. 261 57 54
(alkoholfrei)

Basel, den 6. Jan. 1994
3. Jg. Nr. 1 GRATIS
Dreikönigsausgabe

Jeden Donnerstag

Abendverkauf
ARCADOS
Rheingasse 69
4002 Basel, Tel. 681 31 32

Totentanz - der «Schwanz ist tot!»

Der sehr beliebte Discoabend in der katakombe hat ein Ende gefunden.
Ueber 150 Personen kamen zur letzten Veranstaltung mit Jean-Marc Wipf und DJ Tintint, der in gewohnt gekonnter Weise für die Gays die Musik mixte.
Mancher hat sich gelangweilt, sich einsam gefühlt, oder ist heiss entbrannt, hat ausgerastet bei Musik und geilen Männern...
Manche Frau hat sich die Haare ausgerissen beim Anblick dieser schönen und unerreichbaren Männer...
Viele kamen, um zu sehen oder um gesehen zu werden...
Ich habe noch die Zeit der 70er unter der HABS erlebt und damals schlichen sich die Hetis in «unsere Disco», die von Peter Reimann u.a. zu einem privaten Ausbau vorgesehen war. Doch Peter trennte sich von der HABS und Jean-Marc seinerseits übernahm selbst das Regime...
In den 90ern nun sind die Schwulen nochmals Gast gewesen...
Es ist nicht anzunehmen, dass der neue Eigentümer die Gays schon vorab brauchen wird...
Damit die Gays doch noch zu einer Disconacht unter der Woche kommen, hat sich die Dreyeckland-Party-Mafia konspirativ zusammengesetzt und eine Freitagnacht organisiert, so können brav Arbeitende auch von diesen ungeahnten Kontaktmöglichkeiten profitieren...

Peter Thommen >>>>>

TuBa der Vierte...

Zusammen mit dem Hirscheneck-Kollektiv führte die HAK auch letztes Jahr wieder den TuBa durch! (Es war wohl geschickter, ihn auf den Stephanstag zu verschieben!)
Wir hatten uns langsam an die späte Stunde herangeschlafen... als wir plötzlich nach Mitternacht wieder erwachten. Grosse Aufregung! Aber auch zu "früher" Stunde fand sich noch viel Stimmung im Keller des Hirschi.
Norbert neigte sich langsam hinter der Bar, um einem Gast tiefer in die Augen zu schauen, schwupp seine Perücke loderte an einer Kerze auf...
Sindi drehte und wirbelte die Flaschen aufs Gestell... Wie ein Kegel kullerte eine am Platz, neigte sich gefährlich übers Bord und landete unsanft auf dem harten Bärnergring...
Kristian kam im langen Schwarzen, Ingo versteckte sich hinter seiner Alltagsmaske und Oliver rollte sich gefährlich-erotisch durch die Menge...
In einer Ecke hatten sich René Reinhard (mit wachen Augen und verständnisvollem Lächeln..) und Rolf B. etabliert. Der Loewe von Blonda, Balz - immer männeraktuell, Meikel Shaggi, sowie ein Monster fielen besonders auf. Unser Liebes fehlte leider, wie so viele andere auch!
Dafür waren die Lesben recht gut vertreten!
Alain mit schwungvollen Beinen liess sich von Patrick konkurrenzieren. ARetha, auf schmerzvollen Schuhen, endlich im wahren Lebensfummel, war natürlich weggetreten.
Nach «Ladenschluss» kamen sogar noch der Roger, Claude und die Evelyne, die schon mal offen liess, wann sie auf der Dupf-Bar ihre erste Vorstellung geben würde...
(Wir haben's notiert, Fasnacht ist früh, dieses Jahr...)

P.Thommen

XQ28 presents
with Heaven Underground
Stücki - Hochbergerstr.
vàv Bimbo Town
from 14. Jan. 1994
every friday
22.30 h til late
GAY DANCE

Die HABS legt sich aufs Eis!

Mehr Mitglieder, weniger Aktive - wie weiter mit der HABS? Ohne neue Vorstandsmitglieder sind Aktivitäten nicht mehr zu organisieren. Das Beratungstelefon funktioniert noch fast als einzige Institution. Schwule Parties werden nicht mehr durchgeführt, die Zischbar wurde von der Kaserne wieder übernommen und nur das HABS-Fest (18. Juni 1994) ist im neuen Jahr vorgesehen!
Das heisst auch, dass weitere Einnahmen über die Mitgliederbeiträge hinaus fehlen werden.
Gewählt werden müssen aber auch noch die Delegierten für die AHS, HACH, A/K, ILGA.
Zurzeit sind einfach keine sozial engagierten Leute mehr auszumachen. Alle wollen bedient oder bezahlt werden! Da auch das SchLeZ nicht ewig am Wiesenplatz bleiben kann, frage ich mich, wann das zukünftig benötigte Geld erwirtschaftet und bereitgestellt werden soll! Bis jetzt konnte die Gay-Community keine schweren Vermögen erben...
Sollen wir nun darauf warten? **pt**

Wochenende AGENDA nächstes We

07. Jan. 94 BS Fr, 20.30 h, SchLeZ, Textilperformance von Beatrice Stoll, flippige Kravatten und Foulards in Seide
08. Jan. 94 LU Sa, 22-02 h, HALU-Disco
08. Jan. 94 ZH Sa, 10-17 h, Netzw. schr. Frauen, Frauen-Texte-Kritik (sh. Ellas ketch-up!)
08. Jan. 94 ZH Sa, 20 h, Centro, Tanz i Neue Jahr
08. Jan. 94 TV-N3 21.40 h, Paris brûle, Jennie Livingstons Dokumentation a. d. schwulen Subkultur NYs, USA 1990 75 min.
08. Jan. 94 ZH Sa, 22.30 h, GNC-Party, Geroldstr. 5
08. Jan. 94 ZH Sa, 22.30 h, Phoenix Dresscode-Night
09. Jan. 94 BS So 12-16 hSchLeZ-Brunch mit Nunzia und Alicia und ihren Leckereien...
09. Jan. 94 BE So, 16 h, anderLand, Kaffeeklatsch und Kuchen mit Konzert
10. Jan. 94 TV-3sat, 20.15 h, Faustrecht: Jugendliche und Gewalt, V-Dok von Alain Godet (1993) über Hooligans, Cambabas und Ultras in Basel
11. Jan. 94 ZH Di, 20 h, HAZ-Lesben, Szenenzwang-Zweierkiste
12. Jan. 94 ZH Mi, 20 h, Spot 24, Centro, Dia-Abend: Weltreise
13. Jan. 94 BS Do, 20 h HABS-VV, Büro, Hirscheneck
14. Jan. 94 BS Fr, 22.30 h, XQ28 presents with Heaven Underground every Friday till late GAY DANCE at Hochbergerstr./Stücki-Areal (vàv Bim-bo Town)
14. Jan. 94 ZH Fr, 23 h, ZABI, Partytime, Leonhardstr. 19
14. Jan. 94 LU Fr, 20 h, Why-Not-Stamm im Rest. Ente

15. Jan. 94 ZH Sa, 22.30 h, Phoenix-Club-Party
16. Jan. 94 TV-Pro7, 15.55 h, Die Outsider (1982, Coppola) Wiederbegegnung mit Matt Dillon, Ralph Macchio, Patrick Swayze, Rob Lowe, Tom Cruise.
16. Jan. 94 TV-N3, 17 h, Knutscht bloss zuhause. Wenn das eigene Kind homosexuell ist. Eltern sind meistschockiert, Claudia Déjà zeigt Eltern, die gelernt haben, damit umzugehen.
17. Jan. 94 BS Mo, 19.30 h, SchLeZ, Wurst und Talk - 20 h Gewalt gegen Schwule, Pod.-Gespräch mit dem Schwulenbeauftragten der Berliner Polizei, Kr-HK Heinz Uth und Maj. Chr. Meidinger BS (Mod. P. Thommen)
18. Jan. 94 BS Di, 20.30 h, Kulturwerkstatt/HABS: Monty Arnold: Alexis darf nicht sterben
18. Jan. 94 ZH Di, HAZ-Lesben, Konfetti-Abend
19. Jan. 94 LU Mi, 20 h, HALU-GV 94
19. Jan. 94 ZH Mi, Jugendtreff i. Centro: Disk: Coming out mit Jan und Micha
19. Jan. 94 ZH Mi, 22 h, Persil supra Bar a ü O
19. Jan. 94 FrBr Mi, 20 h, Jos Fritz-Buchladen, Wilhelmstr. 15, Knut Koch liest (Barfuss als Prinz)
19. Jan. 94 TV-ARD, 23.05 h, Birdy (USA 1984), Plädoyer für echte und tiefe Freundschaft unter dem Trauma des Vietnamkrieges 115 min.
20. Jan. 94 ZH Do, 19.30 h, Uni HG, zart & heftig, Disk: Kirche und HS, HS 101 Prof. Dr. Werner Kramer (ev.), Dr. Alberto Bondolfi, (kath), Stefan Burkhardt, stud. theol. (chr.kath./HuK)

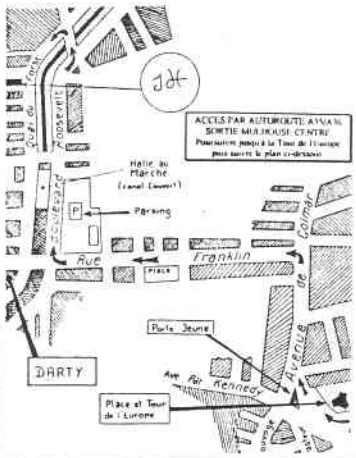
Centro (HAZ) = Sihlquai 67, Nähe HBF
HALU Rägeboge Zürichstr.43 2. Et.
HAZ-Lesben Begegnungszentrum, Sihlquai 67, Nähe HBF
Phoenix-Club, N1 > N 20/Urdorf, Ausfahrt Urdorf-Süd (Gewerbezentrum Bergermoos West/Schützenstr. 33) Taxidienst a. ZH-Zährplatz/Mühlegass 22.30, 23.30, 0.30, 3.30 h (Info-Hotline: 01 734 24 69)
SchLeZ = Gärtnerstr.55, Tram 14/Wiesenplatz

Abo: 6 Mt. 30.-/12 Mt. 60.-
(A-Post)
ARCADOS - 4002 Basel
PC 40-67761-9

come out!
2-Monatsblatt
Fr 20.-/J.

Jeune Homme
Club Discothèque gay

Quai du Forst (angle rue ste Thérèse) F-68200 Mulhouse
Tél. (BS:068) (F:89) 32 00 08
ouvert tlj 22-04 h, sauf le mardi
(Accès par Autoroute A35/36, Sortie Mulhouse Centre > Tour Europe/Av. Colmar/Rue Franklin/Blvd Roosvelt) (Plan)



Jeden Montag ab 19.30 h im SchLeZ, Gärtnerstr. 55/Wiespl.

magnus
Januar 94:
Schwänze
Einzelnr. 8.--
Versand ab Basel
Abo Fr 96.-/J. inkl. Vers.
Jetzt an's Abo für '94 denken!
Beilagen:
+ Szenemagazin

Bodybuilder/muskul. Mann gesucht!

Er soll jemanden «in die Schere» nehmen können und mit ihm kämpfen (Wrestling) und ringen... Entschädigung zugesagt. Interessenten melden sich bei ARCADOS.

Lederarbeiten

Nicht jeder ist so versiert im Verarbeiten von Leder (Hosen/Jacken u.a.m.) wie Fernand. Er näht mit Leidenschaft und zu einem vernünftigen Preis. Wenn Du Aenderungen oder Reparaturen hast, dann bringe sie zu ARCADOS, mit einem Zettel mit Telefon und Adresse!

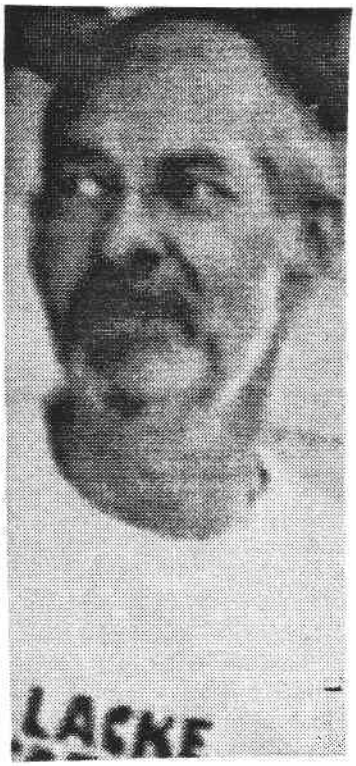
AK vom Dezember

Kürzlich haben sich Cruiser u. AK getrennt, nach einer längern Zusammenarbeitsphase. Abonnenten müssen nun doppelt bestellen, um beides zu erhalten.
Ein intimer Stricherreport aus Zürich ist der Einstieg in die neue Nummer... Szenebericht aus dem Aargau, Schwule in Rumänien, Krieg der Schwestern, ein Interview mit dem Autor Fritz Kobi, Militär: dubiose Aids-Prävention, sowie jede Menge News und Kontaktanzeigen. Fr. 9.-

Gay-Mail
(Modem)
Tel. 061 712 19 55
Pf 357
4153 Reinach

s Zwärgli isch tot!

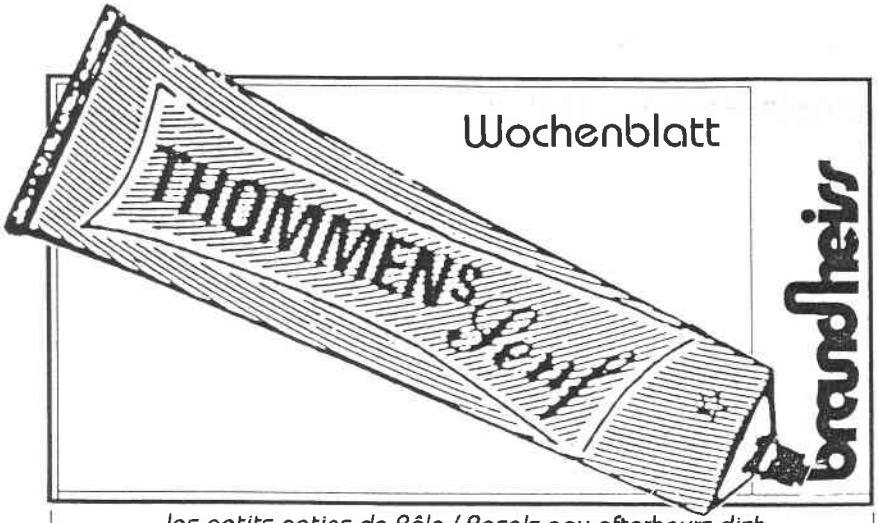
Mit Bestürzung haben wir erfahren, dass *Hansjörg Meier (1948-1993)* vor Weihnachten einem Herzversagen erlegen ist.
Hansjörg war Stammgast im Cocktail und im «elle» und bekannt für seine Frohnatur. Wenn er mit Leuten zusammen war, dann wusste er meistens etwas an guter Stimmung beizutragen.
Viele haben ihn nicht näher gekannt, als vom Plaudern, einige wenige jedoch auch privat. In diesen Kreisen hinterlässt er eine schmerzliche Lücke und unsere Gedanken werden noch lange nach ihm suchen. PT
(Die Beisetzung findet auswärts statt.)



Neu gibt's jetzt auch
***C D's* vom magnus-shop**
bei ARCADOS
Schrillmänner, Karlsruhe
Tim Fischer - Terry Truck - Melitta Sundström
und sog. «pride-rings» oder Regenbogenringe (25.-)

Schlusspunkt

Was nützen alle guten Vorsätze, wenn sie später einem Nachsatz nicht gewachsen sind?
Peter Thommen



les petits potins de Bâle / Basels gay afterhours dish
Enthält allerlei Neuigkeiten, auch Klatsch, der nicht mit den Tatsachen übereinstimmen muss. - Senf-design created '82 by Charles Glaas †
erscheint bei ARCADOS, 4002 Basel Tel. 681 31 32 / Fax 681 66 56
(Wohin auch Leserbriefe, Reklamationen und Beiträge zu senden sind!)
Kleinanzeigen: Fr 10.-/Inserate: Preis auf Anfrage! Auflage: 250
Abonnemente: siehe Rückseite unten!

Basel, den 14. Jan. 1994
3. Jg. Nr. 2 GRATIS

Café Florian
g & l welcome
06-19 h Mo-Fr
08-18 h Sa/So
Sonntags-brunch 08-14 h
Totentanz 1
Paul Käch
Tel. 261 57 54
(alkoholfrei)

Jeden Donnerstag bis 20 Uhr

Abendverkauf
ARCADOS
Rheingasse 69
4002 Basel, Tel. 681 31 32

Breitenmoser und Tschudi

äussern sich zu Forderungen von Schwulen und Lesben!

Unter Federführung von Peter Indermaur beschloss der Vorstand des SchLeZ, den KandidatINNen Fragen und Forderungen vorzulegen und ihre Stellungnahmen einzuholen. Thommen's SENF hat von allen die Zustimmung erhalten, diese Texte nachzudrucken. *(Siehe Seite 3!)*

Homosexuelle prügeln?

Ein «jährliches Ereignis» ist verhinderbar!

Heinz Uth (Kriminalhauptkommissar beim Polizeipräsidenten von Berlin und Beauftragter für gleichgeschlechtliche Lebensweisen), sowie *ein Vertreter der Basler Polizei* erklären Vertrauensbildung mit Schwulen und Strategien gegen diese Gewalt.

Montag 17. Jan. 1994 20 h

Eine allg. öffentliche Veranstaltung im Schwulen- und Lesbenzentrum, Wiesenplatz (Tram 14) von JGr Rose, SchLeZ und ARCADOS

Farewell to my concubine

Cinéma Rex

Es fällt mir schwer, genau zu beschreiben warum Farewell to my concubine von Chen Kaige mir soviel bedeutet. Vielleicht ist es gerade diese ungreifbare Vielschichtigkeit, die in einer emotional präzis geführten Bildsprache über einen weg rollt, die scheinbar immer alles aufdeckt und doch gerade darum ein Gefühl zurück lässt, wieviel mehr da noch unter d. Oberfläche mitschwingt.. Und auch weil dieser Film gerade von uns ethnozentristischen Europäern d. Mut verlangt, nicht alles sofort einordnen und werten zu wollen.

Einerseits hilft es sicherlich, über China informiert zu sein. (So wird eigentlich nie klar gesagt, dass während des zweiten Weltkrieges über 17 Mio Chinesen von den japanischen Eroberern getötet oder hingerichtet wurden.)

Andererseits ist die Welt, in der wir uns bewegen, so reich und anders und vor allem in ununterbrochenem revolutionärem Aufruhr, dass die Figuren selbst sich kaum noch Klarheit verschaffen können, wer sie sind und woran sie glauben können oder müssen.

Für uns Zuschauer heisst das eben, keine Meinung zu fassen, nichts verstehen zu wollen, sondern behutsam annehmen und erst mal zuschauen, auch wenn das oft schwer fällt.

Ueberraschend ist auch, wie mit Homosexualität in Beziehung zu Heterosexualität umgegangen wird: Keine Urteile, keine Entschuldigung oder auch nur Erklärungen werden je sichtbar. Bedürfnisse werden nie zu Wahrheiten. Und nur wenn die Schmerzensgrenzen überschritten werden, greifen die Protagonisten in ihrer Ohnmacht zu Moralvorstellungen, um ihre Verbrechen aneinander zu rechtfertigen.

Ein Mann, zwei Frauen. Eine ehemalige Prostituierte, die ein friedliches, zurückgezogenes Leben mit dem Mann, den sie liebt, führen möchte. Die andere Frau, ein Mann, der von Kindheit an, mit für westliche Vorstellungen grausamer Disziplin, für und in seine Opernrolle als Konkubine d. Kaisers erzogen wird. Für ihn/sie ist der Mann ihr Kaiser, die Bühne der Ort von ewigen Wahrheiten in einer Welt, die ihre Beachtung nicht verdient.

Sie/er hat nichts von einem gedemütigten Transvestiten, der in eine Phantasiewelt flüchtet, obwohl er dies, aus anderen Gründen, auch tut: Sie/er ist der vielgeliebte Star, die vergötterte Inkarnation d. schwierigsten Rolle dieser Kunstform. Dass er in dieser Rolle lebt, wird erwartet, ja sogar bewundernd unterstützt.

DerLeidtragendeistihr/seinKaiser, der auf d. Bühne immer zweite Geige spielt und der in seinen sexuellen Neigungen als Mann zu kurz kommt. Er lebt als Mann in d. einen Welt und als Künstler in der anderen, ist aber unfähig, die beiden miteinander zu verbinden. Sein Bedürfnis, immer alle zu beschützen und sich um andere zu kümmern, wird ihm zum Verhängnis.

Die Auseinandersetzung der beiden «Frauen», die manchmal im Kampf, dann wieder als Verbündete versuchen, den Mann den sie lieben, durch die politischen Wirren zu retten, zeigt uns zwei Menschen von grosser Stärke, mit grossen Schwächen, aber immer mit einer Integrität, mit der der Mann sich in letzter Konsequenz nicht messen kann.

Keiner der drei hat je recht; sie sind immer Opfer, die mit bewundernswerter Ehrlichkeit versuchen, in einem Orkan auf dem Hochseil ihr Gleichgewicht zu halten. Ob das Ende oder der Film tragisch gewertet werden soll, ist mir nicht klar und auch der Film zeigt das nicht eindeutig. Wenn man sich die Zeit vorstellt, in der

Forts. Rückeite!

Jahresrückblick 1993

06. Jan. 93 JGr Rose besucht die Pink Panthers im SchLeZ und bemerkt, dass alt sein nicht out sein bedeutet!

Dupf und elle boykottieren den SENF...

09. Jan. 93 † Urs Riner (*1943) verstarb a d Folgen von AIDS

09. Jan. 93 † Marcelino Uriona (*1966) (Schauspieler/Sänger, BS: Irrenhaus in Goa) verstarb an den Folgen von AIDS

16. Jan. 93 SchLez Einsteigerfete der JGr Gay-Crossing Lörrach

16. Jan. 93 HAK Schwigugegl im Pensiönli mit Sissy de Possenhofen, Wein Knobli und Hetis..

20. Jan. 93 Strafgericht verurteilt den letzten Täter des Brandanschlags von '89

21. Jan. 93 Pink Panther besuchen die JGr Rose im Schlappe und werden ganz schön zur Diskussion genommen

31. Jan. 93 Begrüssung von Colin als SchLeZ-Geschäftsführer

10. Feb. 93 † Hans-Ruedi Lang *(Miss Marlboro)* (*1948) verstarb a d Folgen v AIDS

März 93 YMCA-Theatre, Schwulengruppe in Lörrach gegründet

23. Mrz. 93 1. Café posit-HIV, Rheingasse 67 (ARCADOS)

April 93 Erste Gewalttaten gegen Schwule im Schützenmattpark

April 93 nach über 10 Jahren schliesst Herr Gentili den DUPF als schwule Beiz

03. Apr. 93 1. Lesbensamstag im SchLeZ

03. Apr. 93 1. Herzblattshow der YMCA-Theatre Lörrach

05. Apr. 93 † Albert Meier (*1956) verstarb an den Folgen von AIDS

15. Apr. 93 1. Basler AIDS-Forum

15. Apr. 93 † Daniel Brägger (*1957) verstarb an den Folgen von AIDS

07. Mai 93 Mata Hari feiert 3-jähriges Bestehen als Lesbendisco i Frauenzimmer

12. Mai 93 † Jacques Colletti (*1949) verstarb an den Folgen von AIDS

Juni 93 Selbstverteidigungskurse für Schwule - Höhepunkt der Gewalt im Park

11. Jun. 93 SchLeZ die *Melomannen*

11. Jun. 93 Gay-Crossing muss ihre Disco wegen Diskriminierung absagen

19. Jun. 93 1. Lesbentagung auf dem Leuenberg

29. Jun. 93 Zyschbar, *Charlotte von Mahlsdorf liest*

02. Jul. 93 1. Feldschiessen der Gesellschaft zur Förderung der Spermakrobatik im Schützenmattpark

14. Jul. 93 1. Vizir ultra-Bar der HAK im Keller des Hirscheneck

Juli 93 † Stephan Schaerli verstarb an den Folgen von AIDS

19. Jul. 93 † Guido Althaus (*1952) verstarb an den Folgen von AIDS

22. Jul. 93 mib beklagt in der BaZ «Die Abfälle ihrer Leidenschaft» (Kondome) der Besucher im Pärklein des Totentanz.

28. Jul. 93 † Christophe Bobenrieth (*1963) verstarb an den Folgen von AIDS

06. Aug. 93 TV-DRS dreht im Schützenmattpark

10. Aug. 93 † Peter Keller, Architekt (*1950) verstarb an den Folgen von AIDS

12. Aug. 93 erscheint der 1.Ellas ketch-up bei ARCADOS

20. Aug. 93 Nostra Festa (mit Ausländern) erstmals mit *schwulem Info-Stand*

27. Aug. 93 SchLeZ, Fotoausstellung v Pascal Trudon

31. Aug. 93 Charles Glaas, Cartoons, Ausstellung ARCADOS

13. Sep. 93 † Christoph A. Delz, Musiker/Komponist (*1950) verstarb an den Folgen von AIDS

24. Sep. 93 † Werner Braun (*1924) verstarb an den Folgen von AIDS

SENF - Intimes
aus der Welt - der schwulen
und der Basler Szene

16. Okt. 93 1. Do the cosmic Baby der neuen Gruppe XQ28

30. Okt. 93 Colin verabschiedet sich als Geschäftsführer im SchLeZ

November 93 Vizir ultra-Bar eingestellt

01. Dez. 93 † Frank Brockel (*1969) verstarb an den Folgen von AIDS

17. Dez. 93 Der DUPF öffnet wieder als schwules Lokal (geführt v der ICB-GMBH)

27. Dez. 93 † Hans-Jörg Meier (s'Zwärgli) (*1948) verstarb durch Herzversagen

31. Dez. 93 † Christian Geelhaar (Direktor des Kunstmuseums) (*1939) verstarb an den Folgen von AIDS

Dieser Jahresrückblick ist stark geprägt von insgesamt 14 Freunden, die uns durch die Krankheit AIDS weggerissen wurden. In der Regel hat uns einer pro Monat verlassen! (Wahrscheinlich dürfen wir die Zahl verdoppeln, um die «Dunkelziffer» jener zu vermuten, die nicht bekannt sind, und die «uns» auch bewusst «vorenthalten» werden!!

Wir können nicht weiter verdrängen, dass der Tod in unserem Leben näher gerückt ist. Jeder Abschied ist auch eine Vorbereitung auf unseren «grossen» Tag, der noch in weiter Ferne liegt, das habe ich am Totenbett meines Vaters erlebt.

Im vergangenen Jahr wurde aber auch die Solidarität spür- und sichtbar, die sich im Kampf gegen Gewalt entwikkelt hat. Neue Gruppen wurden gegründet, coming-outs vollzogen und Liebespärchen haben sich gefunden.

Wir, die wir so lange gesucht haben nach dem «grossen dunklen Mann» (Crisp), der uns beschützt vor dem Heterosexismus, der uns liebt, so wie wir sind, der sich uns hingibt, oder den wir ganz drannehmen dürfen, haben so immense Probleme, all das, was wir «errungen» haben, wieder herzugeben. Die schwule Gemeinschaft (Gay-Community) fordert auch von uns einen Beitrag, die Wieder*her*gabe eines Geliebten, unsere Solidarität, unser Mitgefühl, genauso wie der Tod uns ein Stück Leben abfordert. Sogar im Leben wird nicht nur genommen, sondern auch hergegeben!

Der Neubeginn des DUPF gibt zu Hoffnungen Anlass, dass Gehässigkeit und Futterneid abnehmen werden. Die XQ28-Party-Gruppe und die HAK werden uns weiterhin mit unvergesslichen und ungewöhnlichen Begegnungsmöglichkeiten verwöhnen!

Anlässe wie der Tuntenball, Disco im Totentanz, Theater und Diskussionen im SchLeZ, Talk-Shows, Schwanzgutzi-Aktionen, Parkaktionen, Zwätschge-Grill und a. m. haben uns durchs 1993 begleitet. Aber ohne die vielen bekannten und unbekannten Schwulen / Homos / Schwestern (das gibt es alles!), wäre im 93 nichts gelaufen...

Ingeborg, Karo, Tintinette, Cinderella, Barbanero, Säckelmeister v.d. HABS, Pättere, Sissy von Possenhofen, Hans vom elle, Mäni, Blondes Fohlen, Jacquis, Berta von der Liste, Ronnette, Pasquella Sella, Teufelchen, Beelzebub, Superthomas, Wöllkchen, Party Löwe auf Schienen, Duchesse, Huguette, Elektra, Miss SchLeZ, Aerdbeeri mit Vanilleschümli, Sorella liberata, Rosenansteni, D'Rätschi, Klötzchen, Michel o.H. Charlotte von Mahlsdorf, Vive la France u. viele viele andere...

Speziell bedanken möchte ich mich beim Hotel White Horse, das 3 Uebernachtungen für Kulturveranstaltungen übernommen hat, sowie bei ISOLA, HABS und MAWI für ihre Beiträge an die Unkosten der Lesung von Ch. von Mahlsdorf (zus. Fr 500.-)

Peter Thommen

XQ28 presents

with Heaven Underground
Stücki - Hochbergerstr.
vàv Bimbo Town
from 14. Jan. 1994
every friday
22.30 h til late
GAY DANCE

Regierungsratswahlen 21. Jan.1994

Regierungsrats KanditatIN und die schwulen Mitbürger!

Nach einer intensiven Diskussion im SchLeZ-Vorstand (30.11.93) wurde beschlossen, den KadidatINNen gleichlautende Fragen vorzulegen, um deren Einstellung zu Schwulen und Lesben zu erfragen.

Die Fragen:

Wie stehen Sie zu dem bestehenden Schwulen- und Lesbenzentrum?

Würden Sie ein allfälliges Nachfolge- oder auch ein neues Projekt in der Regierung zustimmend vertreten? Auf welche Weise? Mit welchen Mitteln?

Kennen Sie in Ihrem Bekanntenkreis persönlich lesbisch und/ oder schwule empfindende Menschen? Wie sind Ihre Beziehungen/Erfahrungen zu ihnen?

Können Sie sich vorstellen, dass Lesben und Schwule ihre Liebes- und Lebensbeziehung in einer staatlich anerkannten Institution (Ehe, Konkubinat, Lebensgemeinschaft) gesichert sehen möchten? Wie weit würden Sie solche Bestrebungen unterstützen?

Ausländische Lebenspartner von Heterosexuellen erhalten eine Aufenthaltsbewilligung in der Schweiz. Lesben und Schwule möchten gleichgestellt sein. Sind Sie in der Lage, mitzufühlen und gewillt, sich für die Gleichberechtigung der Lesben und Schwulen einzusetzen? *(SchLeZ-Vorstand, P. Indermaur)*

Dr. jur Hans Martin Tschudi

Vorerst möchte ich mich dafür bedanken, dass Sie mir Gelegenheit geben, meinen Standpunkt zu der von Ihnen angesprochenen Problematik darzulegen. Darf ich versuchen, Ihre Fragen gesamthaft wie folgt zu beantworten:

a) Eine bleibende, wichtige Aufgabe des Staates ist es, die Familie als Grundzelle für die Erhaltung der Gesellschaft und als unentbehrliches soziales Netz, vor allem für die heranwachsende Jugend, zu schützen und zu stärken.

b) Es ist für mich selbstverständlich, in einer Zeit des Umbruchs und des Wandels, wie wir sie erleben, anderen Formen von Lebensgemeinschaften, in mitmenschlicher Toleranz zu begegnen. Der Kampf für soziale Gerechtigkeit, Toleranz und Gleichberechtigung aller Bürgerinnen und Bürger gehört zu den vordringlichsten Zielen der DSP, an die ich mich zu halten gedenke. Deshalb begrüsse ich die Schaffung eines Begegnungszentrums für Schwule und Lesben. Dieses Zentrum erlaubt Schwulen und Lesben, unter sich zu sein, vermeidet aber gleichzeitig Ghettoisierung, da es, wie ich mir habe sagen lassen, auch nichthomosexuellen Besuchern offensteht. Ich bin überzeugt, dass damit in der Basler Bevölkerung ganz allgemein die Toleranz gegenüber homosexuellen Mitmenschen erhöht wird und dass damit auch einer immer noch spürbaren Diskriminierung im gesellschaftlichen Leben begegnet werden kann.

Mit dieser positiven Beurteilung des SchLeZ befinde ich mich ganz auf der Linie meines Parteikollegen Regierungsrat K. Schnyder, ohne dessen Zutun die Realisierung des Begegnungszentrums kaum möglich gewesen wäre.

c) Wie ich mich zu einem allfälligen Neu- oder Erweiterungsprojekt stellen würde, müsste ich von der Bedürfnislage abhängig machen. Ohne Zweifel würde ich mich aber für eine der neuen Situation angepasste gute Lösung einsetzen.

d) Was die rechtliche Situation der Homosexuellen und die damit verbundenen Nachteile betrifft (z.B. die Frage der Aufenthaltsbewilligungen), so ist dafür die eidgenössische Gesetzgebung zuständig. Der Kanton ist Ausführungsorgan. Sie wissen aber, dass unsere Behörden - wie übrigens auf vielen Gebieten - bestrebt sind, die entsprechenden Bestimmungen grosszügig und tolerant anzuwenden. Dies ist auch mir wichtig. Aenderungen der gesetzlichen Vorschriften müssten durch parlamentarische Vorstösse auf eidgenössischer Ebene angebahnt werden.

Ich hoffe, dass Sie aus diesem Brief spüren, in welcher Grundhaltung ich der von Ihrem Verein vertretenen Bevölkerungsgruppe gegenüberstehe, und verbleibe mit den besten Wünschen für eine gedeihliche Entwicklung des SchLeZ und freundlichen Grüssen

Hans Martin Tschudi.

Beatrice Breitenmoser

Gerne sende ich Ihnen hiermit meine Antworten auf Ihre Fragen:

1. Das Schwulen- und Lesbenzentrum finde ich sinnvoll und notwendig. Darüber hinaus erlebe ich das kulturelle Angebot, das das «SchLeZ» macht, sehr positiv und bereichernd auch für andere Leute. Ich erinnere mich zum Beispiel an die Fotoausstellung «Männergeschichten», die zwar nicht im SchLeZ, sondern in der Kaserne stattfand. Solche Dinge sind hochinteressant.

2. Es geht schon aus der Beantwortung der ersten Frage hervor: Ich halte ein derartiges Zentrum für nötig und würde mich also auch für dessen Erhaltung oder ein ähnliches Nachfolgeprojekt einsetzen. («SchLeZ» finde ich übrigens ein prächtiger Name; es wäre schade, wenn er verlorenginge). Entsprechend der kulturellen Leistung und des kulturellen Angebotes müsste ein derartiges Zentrum auch finanzielle Beiträge erhalten - analog zu andern kulturellen Institutionen.

3. Ja. Ich kenne lesbische Frauen und schwule Männer. Darunter gibt es Leute, die ich ausgesprochen gut mag. Die zwischenmenschlichen Beziehungen und die gemeinsamen Interessen stehen dabei im Vordergrund.

4. Dieser Wunsch von Lesben und Schwulen, die in einer festen Beziehung leben, ist mir bekannt. Und so kann ich mir auch vorstellen, dass es darunter Leute gibt, die eine eheähnliche Bindung eingehen möchten (andere wieder möchten nicht über eine konkubinatsähnliche Beziehung hinaus gebunden sein). Konkubinate sind heute eine anerkannte Form von Partnerbeziehungen. Sie haben für die Beteiligten Vor- und Nachteile - wie die Ehe auch. Die Ehe wurde durch den Staat aus zwei Gründen besonders geschützt: Erstens, weil aus ihr Kinder entspringen können - und an nachfolgenden Generationen ist jede Gemeinschaft interessiert.

Zweitens aber auch, weil die Ehe eine Solidargemeinschaft ist; die PartnerInnen sind verpflichtet, sich gegenseitig beizustehen, was dem Staat unter Umständen Kosten erspart. Gerade diese zweite «Säule der Ehe könnte der Anknüpfungspunkt für die Diskussion um die staatliche Anerkennung gleichgeschlechtlicher Beziehungen sein. Als Gegenleistung böte der Staat einer derartigen Gemeinschaft denselben Schutz wie die herkömmliche Ehe. Selbstverständlich müsste eine Revision des Eherechts auf Bundesebene ablaufen.

5. Ein «Familiennachzug» wird ohne Revision des Eherechtes nicht möglich sein, sonst wären ja die Konkubinatspaare benachteiligt. Was ich aber heute schon für machbar und nötig halte: Ausländerinnen und Ausländer, die in einer Lebensgemeinschaft mit einer Schweizerin oder einem Schweizer stehen, sollten bei Aufenthaltsbewilligungen und bei der Einbürgerung bevorzugt behandelt werden, da eine derartige Beziehung die Chancen einer sinnvollen Integration wesentlich erhöhen. Und natürlich sollten da keine Unterschiede zwischen hetero- und homosexuellen Paaren gemacht werden. Selbstverständlich bräuchte es da Barrieren gegen den Missbrauch einer derartigen Bestimmung, respektive die Pflicht, eine Partnerschaft nachzuweisen.

Mit freundlichen Grüssen

Beatrice Breitenmoser.

Wochenende AGENDA nächstes We

13. Jan. 94 BS Di 20 h HABS-VV, Büro, Hirscheneck
14. Jan. 94 BS Fr, 22.30 h, XQ28 presents with Heaven Underground every Friday til late GAY DANCE at Hochbergerstr./Stücki-Areal (vàv Bimbo Town)
14. Jan. 94 ZH Fr, 23 h, ZABI, Partytime, Leonhardstr. 19
14. Jan. 94 LU Fr, 20 h, Why-Not-Stamm im Rest. Ente
15. Jan. 94 ZH Sa, 22.30 h, Phoenix-Club-Party
16. Jan. ClaudiA bisZ wird 2?
16. Jan. 94 TV-Pro7, 15.55 h, Die Outsider (1982, Coppola) Wiederbegegnung mit Matt Dillon, Ralph Macchio, Patrick Swayze, Rob Lowe, Tom Cruise.
16. Jan. 94 TV-N3, 17 h, Knutscht bloss zuhause. Wenn das eigene Kind homosexuell ist. Eltern sind meist schokkiert/Claudia Déjà zeigt Eltern, die gelernt haben, damit umzugehen.
17. Jan. 94 BS Mo, 19.30 h, SchLeZ, Wurst und Talk - 20 h Gewalt gegen Schwule, Pod.-Gespräch mit dem Schwulenbeauftragten der Berliner Polizei, KrHK Heinz Uth und einem Vertreter der Baseler Polizei (Mod. P. Thommen)
18. Jan. 94 BS Di, 20.30 h Kulturwerkstatt/HABS: Monty Arnold: Alexis darf nicht sterben
18. Jan. 94 ZH Di, HAZ-Lesben, Konfetti-Abend
19. Jan. 94 LU Mi, 20 h, HALU-GV 94
19. Jan. 94 ZH Mi, Jugendtreff i. Centro: Diskussion:Coming out mit Jan und Micha
19. Jan. 94 ZH Mi, 22 h, Persil supra Bar a ü Ort
19. Jan. 94 FrBr Mi, 20 h, Jos Fritz-Buchlad. Wilhelmstr. 15, Knut Koch liest (Barfuss als Prinz)
19. Jan. 94 TV-ARD, 23.05 h, Birdy (USA 1984), Plädoyer für echte und tiefe Freundschaft unter dem Trauma des Vietnamkrieges 115 min.
20. Jan. 94 ZH Do, 19.30 h, Uni HG, zart & heftig, Disk: Kirche und HS, HS 101 Prof. Dr. Werner Kramer (ev.), Dr. Alberto Bondolfi, (kath), Stefan Burkhardt, stud. theol. (chr.kath./HuK)

Centro (HAZ) = Sihlquai 67, Nähe HBF
HALU Rägeboge Zürichstr.43 2. Et.

Abo: 6 Mt. 30.-/12 Mt. 60.-
(A-Post)
ARCADOS - 4002 Basel
PC 40-67761-9

come out!
2-Monatsblatt
Fr 20.-/J.

21. Jan. 94 ZH Fr, 23 h, ZABI, Leonhardstr. 19
21.-23. Jan. 94 BS Fr-So, SchLeZ-Geburtstags-Talentschuppen
22. Jan. 94 BE Sa, 22 h, ISC-Tolerdance
22. Jan. 94 ZH Sa, 22.30 h, Phoenix (o. Dresscode)
23. Jan. 94 ZH HAZ-Lesben, Schlitteln
25. Jan. 94 ZH 17.15-19 h, ZH-AIDS-Forum, Martin Dannecker: Safer-Sex im Liebesfall, warum versagt die HIV-Prävention b. schwulen Paaren. *(siehe a.: Sex. Kommunikation)*
25. Jan. 94 ZH 20 h, HAZ-Lesben, Spieleabend

Sexuelle Kommunikation

"Wenn (...) sexuell kommuniziert wird, lallen und stammeln wir uns auch das eine oder andere Wort zu. Solche Sprachpartikel dienen aber nur dazu, die vorsprachliche Kommunikation in Gang zu halten und weiterzutreiben. Das vielbeschworene Aroma des Geheimnisvollen, das die Sexualität umgibt, entspringt zwar nicht dem Verzicht auf Sprache in der intimen Kommunikation, nimmt aber in diesem Verzicht immer wieder Gestalt an. Und jede sexuelle Begegnung ist um ihr Geheimnis gebracht, wenn zwei, noch bevor sie in die eigentliche intime Kommunikation eingetreten sind, sich gegenseitig ihre sexuellen Vorlieben durch direkte Fragen und Eingeständnisse abrufen: Die sexuelle Begegnung wird zu einem überraschungslosen Fertigmenu." (Martin Dannecker in: AIDS-Infothek 6 '93, S. 2)

Freundschaftstafel

05. Jan. 1 Jahr André + Marco
06. Jan. 12 J. Manuel + Hansi
Den beiden Paaren wünsche ich von Herzen eine weiterhin gute Zeit und dass sie in der Beziehung auch stetig wachsen mögen! *Peter Thommen*

HAZ-Lesben: siehe Centro!
Phoenix-Club, N1 > N 20/Urdorf, Ausf. Urdorf-Süd (Gewerbezentrum Bergermoos West/Schützenstr. 33) Taxidienst a. ZH-Zähring. Pl./Mühlegass 22.30, 23.30, 0.30, 3.30 h (I-Hotline 01 734 24 69)
SchLeZ = Gärtnerstr.55, Tram 14/ Wiesenplatz

Monty Arnold: Alexis darf nicht sterben

Am Klavier: Hans Peter Reutter.
Nicht genug damit, dass der Musiker Waldo schreckliche Komplexe hat, dass dem Krankenpfleger Wolfgang am liebsten die Todeskandidaten anvertraut werden und dass Günther ein verkappter Superheld ist - zu allem Uebel wohnen diese Menschen auch noch zusammen. Für eine Weile sieht es so aus, als könne die gemeinsame Leidenschaft für eine amerikanische Fernsehserie sie vereinen, doch der Schein trügt! Leider ist auch ausserhalb dieser vier Wände die Welt noch in Ordnung: ein geistesgestörter Kabarettistenmörder treibt sein Unwesen...
Ein Muss für alle, die Familienleben und andere WG's für immer satt haben!
Monty Arnolds Spott richtet sich gegen Modedesigner, heterosexuelle Männner und ähnliche Elemente...
KWKaserne, 18.1.94, 20.30 h, Rosstall

Farewell to my concubine

dies alles stattfindet, so haben diese Menschen mehr Glück erlebt als die meisten ihrer Zeitgenossen.
China ist nicht ein Land, das viel auf Mitleid geben kann. Zu viel Grauen gehört zum Alltag dieser Zeit des Umbruchs, und was uns als ein emotionales Wechselbad erscheint, ist eigentlich nichts als der Wille des Einzelnen, zu (über)leben.
So interessiert es auch nicht, dass die Schauspieler ihr Alter nicht durch die üblichen Schichten von Latex zeigen, sondern ihr ganzes Können darauf verwenden, uns den grösstmöglichen Einblick in ihre Beweggründe zu geben.
Auch hat diese Konstanz der Gesichter etwas opernhaftes, das wichtig ist. Obwohl wir eigentlich immer wieder zu hören bekommen, dass das Leben nicht eine Oper sei und dass eine Rolle keinen Menschen ausmache, zeigt uns der Film auf schreckliche Weise das Gegenteil; - was bleibt, ist das Erbarmen mit den Bedürfnissen und den Scherben von Träumen, die der eigenen und die anderer.
Die Wichtigkeit für Toleranz des Anderen ist auch ein schwules Thema, aber hier nur zu einem verschwindend kleinen Teil, denn auch Schwule müssen sich in Toleranz üben: Der Vorteil des Opfers läge in seiner Zurückhaltung, Täter zu werden, doch da sind wir meistens zuerst Menschen, was nicht viel heissen will. (T.T. Roth)

Gay-Mail
(Modem)
Tel. 061 712 19 55
Pf 357
4153 Reinach

In San Francisco infiziert mann sich wieder!

In der schwulen Hauptstadt Amerikas, in der ein Jahrzehnt AIDS nicht nur Tod, sondern auch Verzweiflung brachte, sprechen die Gesundheitsbehörden jetzt von einer neuen HIV-Infektionswelle unter Schwulen. Viele Schwule sind noch betäubt durch den Verlust vieler Freunde, fatalistisch aufgrund ihrer eigenen Ueberlebenschancen, sowie sexuellen Entzugs überdrüssig.
Sie beginnen wieder mit ungeschütztem Analverkehr. Experten führen das z.T. auf die vorzeitige «Entwarnung» einiger AIDS-Präventions-Arbeiter zurück und auf die Missachtung des psychologischen Aspekts der Epidemie. *Die Ueberlebenden entwickeln Träume und Schuldgefühle* dafür, dass sie noch leben; in einer Stadt, in der fast 50% der Schwulen infiziert sind, wird eine Infizierung inzwischen als unvermeidlich (?pt) angesehen. (IHT/DAW, 1?94)

Bodybuilder/muskul. Mann gesucht!

Er soll jemanden «in die Schere» nehmen können und mit ihm kämpfen (Wrestling) und ringen... Entschädigung zugesagt. Interessenten melden sich bei ARCADOS.

Junger zielstrebiger Masseur

Michael Urban lernte Fotograf, wechselte zum Bewegungs-Pädagogen und Masseur.
Seminare in div. Japanischen Techniken, Aroma- und Farben-Therapie. Seine erste Praxis eröffnete er im Dez. 1992 an der Freien Strasse 95 (Tel. 271 82 95).
Seit Nov. 93 praktiziert er auch am Rümelinbachweg 4/10 (Heuwage): ACTIFIT, Mary Pfeffer u. Michael Urban (Tel. 281 22 22). Hier gibt es ein vielfältiges Massage- und Pflegeangebot, sowie Sauna/Solarium.
Seit vergangenem Dezember kommen auch die Gäste der Sauna Sunnyday in den Genuss seines Services. *(pt)*

Schlusspunkt

Jeder Tod sollte den Respekt vor dem Leben befördern!
P.Thommen

SchLeZ

Im Auftrag des Vorstandes:

Peter Indermaur
Mostackerstr.16
4051 Basel

Tel. P 261 16 94
G 267 88 57

Kopie für Peter
Thommen z. K.

Mit herzlichen Grüssen

Peter

16.Januar 1994

Sehr geehrte Frau Breitenmoser,
Sehr geehrter Herr Doktor Tschudi,

Im Auftrag des Vorstandes möchte ich mich bei Ihnen beiden ganz herzlich dafür bedanken, dass Sie unsere Anfrage vom 2.12.1993 rechtzeitig beantwortet haben.

Wir waren dadurch in der Lage, mit dem Versand unseres neuen Programmes für das I. Quartal 1994 auch Ihre Antwort an ca. 300 Adressen zu versenden. In welcher Form wir dies getan haben, ersehen Sie aus der Beilage. Wir hoffen, dass dies auch in Ihrem Sinn ausgefallen ist. Dieses Blatt haben wir zusätzlich auch in unserem Zentrum aufgelegt, wo es viele weitere Besucher erreicht.

Diese Aktion hat im SchLeZ auch viele Reaktionen ausgelöst, und man fand es gut, dass wir diese Anfrage an Sie starteten. Wir erhielten auch eine Anfrage von Peter Thommen vom Arcados-Verlag, der uns um Erlaubnis bat, das Ganze auch in sein wöchentliches Informationsblatt übernehmen zu dürfen. Dieses hat eine sehr breitgestreute Verbreitung in der lesbischen und schwulen Szene. Sie dürfen also davon ausgehen, dass sich Ihr Aufwand durchaus gelohnt hat.

Bald ist der Wahlkampf (des ersten Wahlganges) vorüber, und ich denke, Sie beide haben sich sehr angestrengt und nach meiner Beobachtung auch ziemlich fair gekämpft. Die Entscheidung liegt nun bei der Wählerin und beim Wähler. Wir vom SchLeZ wünschen uns, dass der Entscheid klar ausfallen möge und dass auch dank unserer Anstrengungen ein möglichst hoher Anteil von Lesben und Schwulen an die Urnen gehen möge.

Alles Gute Ihnen beiden und freundliche Grüsse!

Verein Schwulen- und Lesbenzentrum Basel

Im Auftrag des Vorstandes:

Peter Indermaur

SCHWULEN- UND LESBENZENTRUM BASEL

GÄRTNERSTRASSE 55 POSTFACH 640 4010 BASEL
POSTCHECK-KONTO 40-24004-5
TELEFON 061 - 65 55 88

Wochenblatt
THOMMENS Senf
brandheiss

les petits potins de Bâle / Basels gay afterhours dish
Enthält allerlei Neuigkeiten, auch Klatsch, der nicht mit den Tatsachen übereinstimmen muss. - Senf-design created '82 by Charles Glaas †
erscheint bei ARCADOS, 4002 Basel Tel. 681 31 32 / Fax 681 66 56
(Wohin auch Leserbriefe, Reklamationen und Beiträge zu senden sind!)
Kleinanzeigen: Fr 10.-/Inserate: Preis auf Anfrage/ Auflage: 250.
Abonnemente: siehe Rückseite unten!

Café Florian
g & l welcome
06-19 h Mo-Fr
08-18 h Sa/So
Sonntags-brunch 08-14 h
Totentanz 1
Paul Käch
Tel. 261 57 54
(alkoholfrei)

Basel, den 21. Jan. 1994
3. Jg. Nr. 3 GRATIS

Jeden Donnerstag bis 20 Uhr

Abendverkauf
ARCADOS
Rheingasse 69
4002 Basel, Tel. 681 31 32

Polizei er-kennt Homos, Lesben, Schwule, Bi...

Erstmals in der Geschichte der Basler Polizei war an einem Polizeiausbildungsrapport Homosexualität ein Thema, so die Einleitung des Leitenden Staatsanwalts Imhof am letzten Montag.
Auf Einladung von ARCADOS war letztes Wochenende der Beauftragte für gleichgeschlechtliche Lebensweisen bei der Berliner Polizei, Heinz Uth bei den Basler Behörden und der JGr. Rose, sowie im SchLeZ zu Gast.

Die vergangenen Gewaltverbrechen an Schwulen und die Möglichkeiten, sie aufzuklären, waren in Berlin und in Basel die Gründe gewesen, dieser Minderheit mit nüchternen Augen und offenen Ohren zu begegnen.
Schon in den vergangenen Jahren hatte sich die Einstellung bei diversen Beamten geändert und darauf aufbauend sind die Gespräche der letzten Zeit zustande gekommen.
Die über 10 Jahre alte Forderung der HABS, Schwule als Minderheit in die Informationen bei der Polizeiausbildung einzubeziehen ist damit zu einem (sehr kleinen) Teil erfüllt worden.
Am Rapport selbst wurden erstmals Begriffe geklärt und Szenen geschildert (Cruisen, Klemmschwester, schwul als nichtdiskriminierendes Wort, etc.).
Eine Stunde lang lauschten ca. 50 Männer den dargelegten Erfahrungen von Uth in Berlin und stellten anschliessend auch Fragen. Bei mir nachgefragt wurde auch, ob die neuen Umgangsformen bei uns auf positives Echo stossen würden.
Der Verantwortliche des PP Wieland hat bereits mit seinen Mannen erörtert, wie dem Sicherheitsbedürfnis der Schwulen im Schützenmattpark im kommenden Frühling genügt werden könnte. Die Erfahrungen des letzten Sommers sind also nicht ohne Konsequenzen geblieben.
In der abendlichen Podiumsdikussion im SchLeZ versammelten sich ebenfalls ca. 50 Schwule um den Vorstellungen der Polizei über vertrauensbildende Massnahmen zuzuhören.
Auch Gäste aus Freiburg und Lörrach beteiligten sich am Gespräch mit ihren spezifischen Behördenproblemen. Was nicht verwundern darf, stammt doch ca. ein Drittel der Lokalbesucher an den Wochenenden aus dem grenznahen Raum der BRD.
Wichtig zu wissen ist, dass die Bereitschaft von Beamten zur Zusammenarbeit vorhanden ist. Alle beteiligten Polizisten und Kriminalbeamten sind motiviert und freiwillig gekommen und das sind nicht wenige! Sowohl auf dem Tisch des Leitenden Staatsanwalts, wie auch auf dem Pult des Polizeikommandanten hat das Thema seinen Platz und wird nicht mehr verdrängt.
Gefordert sind jetzt die Schwulen (und Lesben?), ihrerseits Ansprechpartner zu benennen, Kontakte zu pflegen und in die Funktionsweise der Szene Einblick zu gewähren.
Ich denke, heutzutage gibt es nichts mehr zu verbergen! Ich erwarte von Beamten nicht, dass sie «Perversionen gutheissen». Sie sollen «professionell» arbeiten und sich informieren. Von Schwulen wird erwartet, dass sie im gegebenen Fall von sich aus auf ihre sexuelle Orientierung hinweisen, um den Beamten einen klaren Ansatzpunkt für das Gespräch und den Umgang zu geben (Allfäl-

Forts. Rückeite!

Lesben im Polizeidienst?

Nach Angaben von Polizeihauptkommissar Heinz Uth (Berlin) finden sich in fast jedem Polizeiapparat auch Schwule und Lesben, welche überwiegend ein Doppelleben führen.
Am Diskussionsabend vom vergangenen Montag im SchLeZ («Schwule prügeln?») wurde von Seiten der Polizei geantwortet, dass es in der Administration auch eine offen lebende, frauenliebende Frau gäbe.
Die Frage nach möglichen coming outs lesbischer Polizistinnen konnte nicht endgültig beantwortet werden. Die anwesenden Vertreter konnten keine generelle Linie darstellen und verwiesen auf das erwähnte Einzelbeispiel.
Ich denke, dass lesbische Polizistinnen ein mögliches coming out zusammen vorbereiten müssten und mit aufgeschlossenen Beamten abklären (evtl. auch Gleichstellungsbüro) wie ein solches coming out mit dem Chef des Departements und anderen Instanzen durchgeführt und eine mögliche «offizielle Haltung» provoziert werden müsste.
Persönlich schätze ich ein coming out gegenüber dem Arbeitgeber als recht ungefährlich ein. Wie allerdings die Situation am konkreten Arbeitsplatz aussehen würde, ist schwer abzuschätzen. Zu berücksichtigen ist schliesslich, dass die Beurteilung von Homosexualität durch die «Arbeitsplatz-Umgebung» unbedingt abhängt von der allgemeinen Haltung in der Bevölkerung. *Peter Thommen*

Wochenende AGENDA nächstes WE

20. Jan. 94 ZH Do, 19.30 h, Uni HG, zart & heftig, Disk: Kiche und HS, HS 101 Prof. Dr. Werner Kramer (ev.), Dr. Alberto Bondolfi, (kath), Stefan Burkhardt, stud. theol.(chr.kath./HuK)
21. Jan. 94 BS Fr, 22 h, Hirscheneck, DJ Tintin, Dance to Trancehouse
21. Jan. 94 ZH Fr, 23 h, ZABI, Leonhardstr. 19
21.-23. Jan. 94 BS Fr-So, SchLeZ-Geb. -Talentschuppen
22. Jan. 94 BE Sa, 22 h, ISC-Tolerdance (Tintin & Tekkno)
22. Jan. 94 ZH Sa, 22.30 h, Phoenix (kein Dresscode)
22. Jan. 94 BRD Sa, 18 h, Berlin, Mannometer:Treffen der 30 Vertreter/Projektleiter der Schwulen Ueberfalltelefone (0049/216 80 08)
23. Jan. 94 ZH So, HAZ-Lesben, Schlitteln
23. Jan. 94 CH So, Wanderung im Appenzellerland mit Les Lacets roses. Trp. SG HB, 10.20 h
24. Jan. 94 TV-Arte Mo 20.40 h Mein wunderbarer Waschsalon, 94 min.
25. Jan. 94 ZH Di, 17.15-19 h ZH-AIDS-Forum, Martin Dannekker: Safer-Sex im Liebesfall, warum versagt die HIV-Prävention bei schwulen Paaren. (1)
25. Jan. 94 ZH Di, 20 h, HAZ-Lesben, Spieleabend

— — — — — — — — —

Centro (HAZ) = Sihlquai 67, Nähe HBF
ISC-Tolerdance, Neubrückstr. 10, 3012 Bern (Tel. 031/302 52 36)
Phoenix-Club, N1 > N 20/Urdorf, Ausfahrt Urdorf-Süd (Gewerbezentrum Bergermoos West/Schützenstr. 33) Taxidienst ab Zürich-Zährpl./Mühleg. 22.30, 23.30, 0.30, 03.30 h.
(Info-Hotline: 01 734 24 69)
SchLeZ = Gärtnerstr.55, Tram 14/ Wiesenplatz
Zürcher AIDS-Forum = Frauenklinikstr. 10, Hörsaal Nord

Bodybuilder/muskul. Mann gesucht!

Er soll jemanden «in die Schere» nehmen können und evtl. mit ihm ringen (Wrestling)... Entschädigung zugesagt. Interessenten melden sich bei ARCADOS.

Gesucht: Frau

zwecks Heirat. Sie soll unabhängig und zuverlässig sein! (Sich melden bei ARCADOS!)

Abo: 6 Mt. 30.-/12 Mt. 60.-
(A-Post)
ARCADOS - 4002 Basel
PC 40-67761-9

come out!
2-Monatsblatt
Fr 20.-/J.

28/29. Jan. 94 BS Fr-Sa 23.30 h CAMERA/Stadtkino: Rock Hudson's Home Movies (USA 1992/ Rappaport) E/d 63 min. Eintr. 13.-/10.-(LBF/CK)
28. Jan. 94 LU Fr, 20 h, Why-Not-Stamm im Rest. Ente
28. Jan. 94 ZH Fr, 23 h, ZABI, Leonhardstr. 19
29. Jan. 94 BS Sa, 22 h, SchLeZ, JGr. Rose, Dance-Party
29. Jan. 94 LU Sa, 20 h, 22-02 h HALU-Disco
29. Jan. 94 TV-RTL2, Sa, 0.20 h Das Gesetz d. Begierde (P. Almodóvar) Eine Viereckgeschichte zwischen drei Männern und einer Frau, die einmal ein Mann war. 97 min. (Whlg. 04.05 h)

Szenensenf

Es ist schon bald nicht mehr wahr: Das feine Weihnachtsfondue und das vegetarische Silvester-Essen im SchLeZ.
Wie Nuntia und Alicia uns da bekocht haben, das war engelsgleich.
Letzten Sonntag war aber der Brunch auch viel besser wie sonst, Michel hat sich zu Lekkereien bekannt... Wie schon lange nicht mehr: Es war gemütlich und belebt!
XQ28 hatte letzten Freitag ihren Höllenauftakt! Während das SchLez leer war, strömten alle in die Disco (Konsumitis?). Wir hatten Hans-Werner als Gevatter (er führte ein Küken aus..), Benedikt G., Hansjürg Bürgin mit Gefolge, Brönni-Mann (er verkauft zurzeit den gesamten Fummel, um auf die andere Seite der Welt zu reisen..), nicht wenige Hetis, Marie France, u.v.a.
Hinter der Bar war Bienenhausatmosphäre. *Auf dem kleinen Podium* präsentierten sich das Blonde Fohlen (die Ehemann war nicht glücklich) und unser Piccolo tanzte den Piratenbrautmarsch vor und zurück...
Diverse seriöse Pärchen stahlen sich durch das Halbdunkel, ja darauf bedacht, nicht in den Verdacht zu kommen...
Der gleiche liebenswürdige Kassier vom Totentanz stand auch am Freitag (nun jeden Freitag, wenn XQ28 ist?) am Eingang.
Für die freundliche Hilfe von *Dada* und der JGr (*Dimi*), sowie der Technik *(DJ Dani)* möchte ich mich hier herzlich bedanken. *pt*

Polizei er-kennt Homos, Lesben, Schwule, Bi...

lige Fassaden werden durchaus auch von den Beamten gewahrt!!).
Heinz Uth wies sich durch umfassende Kenntnisse, Sachkompetenz und grosse Glaubwürdigkeit (als Hetero) aus. Seine Persönlichkeit lässt Vertrauen von beiden Seiten zu, als offener Mensch steht er aber auch klar zu seiner Polizistenrolle.
Unbestritten ist, dass (ebenso unbestritten) vorkommende Diskriminierungen durch die Polizei aufhören müssen. Dazu wendet man sich an die vorgesetzte Stelle, an die Beschwerdestelle, oder an eine Ansprechperson welche bei ARCADOS oder am HABS-Telefon erfragt werden kann.

Peter Thommen

Ueberfall?

Das Notrufsignalgerät als Abschreckung, für den persönlichen Gebrauch!
Es hat eine ausserordentlich leistungsstarke Sirene, die ein Signal mit einer Ursprungslautstärke von 130 Dez abgibt.
Nach dem Auslösen tönt der Alarm ununterbrochen bis max. 2 Stunden, oder bis der Stift wieder eingesteckt wird. Das Gerät ist auch an Fenstern oder Türen, auch vorübergehend, anbringbar.
Preis: Fr. 35.–

(im ARCADOS erhältlich)

Intimes
aus der Welt - der schwulen und der Basler Szene

«Hetero-Radio»

Sydney: Nach dem Schwulen-Radio nun noch einen Sender für Heterosexuelle. Einprotestantischer Pfarrer hat als Reaktion auf den geplanten Schwulen-Sender bei den zuständigen australischen Behörden einen Radio-Sender für Heterosexuelle beantragt. «Straight Radio» soll sich vor allem dem Themenbereich «Vorteile der Heterosexualität, Ehe und Familie» widmen. Der australische Pfarrer leitet eine Organisation, die sich gegen Pornographie und Gewalt in den Medien und für die Vermittlung moralischer Werte einsetzt. (Cruiser Dez. 93)

Gay-Mail
(Modem)
Tel. 061 712 19 55
Pf 357
4153 Reinach

Déportés homosexuels en Alsace

Depuis des années Pierre Seel se bat pour faire reconnaître le fait qu'il a été déporté en tant qu' homosexuel au camp de Schirmeck-Vorbruck. La commission des déportés et internés résistants et politiques a estimé dans son avis donné dans la séance du 10 juin 1993 qu'il devait produire deux attestations de co-détenus au camp de Schirmeck - Vorbruck afin de déterminer la durée de son internement. Pierre Seel nous demande donc de passer son avis de recherche, nous *(Lesbia)* le faisons d'autant plus volontiers qu'il est essentiel pour lui et pour tous les homosexuels dans son cas que leur situation soit reconnue. "Un déporté homosexuel alsacien, né le 16 août 1923 à Haguenau, arrêté, torturé, violé, emprisonné par les nazis à Mulhouse en mai 1941 alors qu'il habitait chez ses parents, 46 rue du Sauvage à Mulhouse, interné par la Gestapo à l'âge de 17 ans arbitrairement, en dehors de toute juridiction, sans aucune dé-fense officielle ni aucun jugement dans le camp de concentration de Vorbruck - Schirmeck recherche témoignages et appuis en vue de se faire réhabiliter légalement, recevoir réparation et constituer un dossier de pension, après plus de quarante années de souffrances morales et physiques indescriptibles et indicibles." Ecrire d'urgence à Pierre Georges Seel, 167, rue de Féretra, app 85, «Calvaire», F-31400 Toulouse. Il sera accusé réception de toutes les correspondances. *(Lesbia 1/94)*

Lederarbeiten

Nicht jeder ist so versiert im Verarbeiten von Leder (Hosen/ Jacken u.a.m.) wie Fernand. Er näht mit Leidenschaft und zu einem vernünftigen Preis.
Wenn Du Aenderungen oder Reparaturen hast, dann bringe sie zu ARCADOS, mit einem Zettel mit Telefon u. Adresse!

Schlusspunkt

Ohne unser öffentliches Auftreten kann es keine Emanzipation geben. Das müssen auch Polizisten einsehen.
Wann und wie wir auftreten (als Büroschwuler, Klemmschwester, Tunte, Lederkerl) oder wo (Arbeitsplatz, Radio, Fernsehen, Arzt.. das muss *Hetero* schon uns selbst überlassen! *P.Thommen*

Wochenblatt

THOMMENS Senf

brandheiss

les petits potins de Bâle / Basels gay afterhours dish
Enthält allerlei Neuigkeiten, auch Klatsch, der nicht mit den Tatsachen übereinstimmen muss. - Senf-design created '82 by Charles Glaas †
erscheint bei ARCADOS, 4002 Basel Tel. 681 31 32 / Fax 681 66 56
(Wohin auch Leserbriefe, Reklamationen und Beiträge zu senden sind!)
Kleinanzeigen: Fr 10.-/Inserate: Preis auf Anfrage! Auflage: 250.
Abonnemente: siehe Rückseite unten!

Café Florian
g & l welcome
06-19 h Mo-Fr
08-18 h Sa/So
Sonntags-brunch 08-14 h
Totentanz 1
Paul Käch
Tel. 261 57 54
(alkoholfrei)

Basel, den 28. Jan. 1994
3. Jg. Nr. 4 GRATIS

Jeden Donnerstag bis 20 Uhr

Abendverkauf
ARCADOS
Rheingasse 69
4002 Basel, Tel. 681 31 32

Hans Martin Normalbürger wird Regierungsrat!

In Krisenzeiten stützen sich Bürgerliche meist auf konventionelle Politiker, die Sicherheit und Kontinuität versprechen. «Gysin-Risiken» sind unerwünscht. Diese Typen trösten und beruhigen die Leute, die ihren Besitzstand wahren und "unbetroffen durch die Krise" schlüpfen wollen.
Sie denken in einem «ich hier - und Du dort»-Schema, das nur verhängnisvoll sein kann. Veränderungen werden als «exotisch» eingestuft und verdrängt. So wird auch seit Jahren die Wirtschaftskrise «weggeredet», bevor sich nur das ganze Ausmass erst gezeigt hat (*«Streifen am Horizont, Talsohle erreicht» u.a.m.).*
In solchen Zeiten sind keine Normalverbraucher und keine Normalparteien (lt. DSP-Programm: Partei des Normalbürgers) gefragt! Diese kochen nur verklemmt mit dem gewöhnlichen Wasser und lenken mit Feindbildern ab.
Aus dem Brief H.M. Tschudis an das SchLeZ geht klar hervor, dass Tschudi Schwierigkeiten hat, über den bürgerlichen Horizont hinauszublicken und und Schwule und Lesben als Mitbürger einzustufen! Das SchLeZ ist eine «Errungenschaft seines Herrn» und Mentors Karl Schnyder, es ist eine Erbschaft, die er aber kaum mittragen wird (etwa als Patronatsmitglied). Hans Martin Tschudi müsste schon über sich selbst hinauswachsen, um in dieser Stadt wirksame Schritte aus der gesellschaftlichen und ökonomischen Krise (Wende?) einzuleiten! Er wird pragmatische Rezepte auf bürgerlicher Flamme kochen. Dazu benötigt er keine Schwulen und Lesben!
Einmal mehr gilt das Wort JFKennedys: "*... fragt nicht, was euer Land für euch tun kann - fragt, was ihr für euer Land tun könnt.*" (Aus der Antrittsrede 20.1.1961) Damit waren nicht etwa Lohnkürzungen und Sozialabbau gemeint..!
Ich glaube, wir haben auch ohne Regierende noch viel zu tun... AIDS-Prävention, Aufklärung von Jugendlichen und Ausländern, Betreuung von Schwulen, Entwicklung einer schwulen Kultur in dieser Stadt, Zusammenarbeit mit Lesben, Verlassen von Ghettos, Belebung der Stadt durch Beiträge in Kultur und Politik - als Schwule und Lesben.

Peter Thommen

noch gut überlegen, womit sie uns an den närrischen Tagen überraschen wird! *Marcel* hat seine Drohungen (die sind schon jahrealt) mit schwulen Versen noch nie eingelöst (*Reto* könnte doch assistieren!). Doch wir greifen schon vor!
Der Polizeirapport mit *Heinz Uth* wurde nur einmal spontan unterbrochen: Dann, als dieser den Begriff Klemmschwester erklärte, ging ein Raunen durch die respektablen Reihen...
Die Jugendgruppe bereitete

Szenensenf

Im Dupf gibt's schon die ersten Liebespärchen, die sich da gefunden (auf den Punkt gebracht) haben! (*Muss* Liebe schön sein?!)
Patrick, hinter der Theke, verwöhnt uns mit seinen «Berufskleidern»: einmal schön hochgeschlossen und züchtig, andernmals locker-lockig-strapsigen Seidenharnisch. *Claude S.* hat es an Silvester *erwischt*, seither ist er Stammkunde bei der DB.. (A propos, *OeBB* ist auch mal wieder hier aufgetaucht!) Aber auch «altgediente» treffen sich gerne zu einem Glas bei *Roger*, der immer einen freundlichen Augenaufschlag für heisse Herzen bereit hat.
Paolo ist anscheinend beim Partito Radicale gelandet. In seiner Schmuse-Frisur hat er die strengen Teddyöhrchen eingeklappt (die wird er während der Fasnachtstage einsetzen...). Evelyne muss sich sich fachmännisch auf den sexuellen Frühlingsdrang vor: Es gab ein Dessert-Schleck-Festival. Ich habe mich da ausgespart, weil ich noch Winterzeit habe...
Verliebtheiten auch im Heaven: XQ28 ist eine klassische Liebesphalle: Ab Mitternacht gibt's viel zu gucken, um halb drei sieht man die Böcke durch Musik und Nebel streifen und die standhaft scheuen Rehe, biegen sich schon um Dreivierteldrei schamlos im Takt der Musik (es hat ja so schöne Podiumskisten...) um einen Jäger zur Heimbegleitung anzuziehen... Alles ist doch so gut eingerichtet fürs schwule Leben!
Frühlingszeit kündigt sich auch durch Novizen und Debütantinnen an: gut, (und manchmal allzulang) Abgehangenes findet seinen Weg in die Szene. Hab' ich doch meine Profes-

Forts. Rückeite!

Kalender für Schwule und Lesben

Jede Woche in Basel

Bitte Aenderungen umgehend an ARCADOS melden!

Montag

19.30 h JGr Rose im SchLeZ, Wiesenplatz (Tram 14), Tel. 061 65 55 88

ab 20 h Fliedertafel (Chor) Inselschulhaus (Seiteneing. rechts, 1. Etage, dann ganz vorne links)

Dienstag

19 h Café positHIV, Rheingasse 67, für Interessierte (ohne coming-out!), *jeden letzten Di Monat*

20.15-21.45 h Gay Sport BS, Schwimmhalle RG, 2. UG. H. Kinkelin-Str./Aeschengraben. (061 35 16 80 Roger)

ab 22.00 h Zisch-Bar in Kaserne, Klybeckstr. 1B, links neben Rössli Beiz

Mittwoch

19 h Runners-high, Lauftreff b.j.Wetter (i> 691 12 92)

ab 20 h Beratungstelefon, HABS + Jugendgruppe ROSE (Tel. 061 692 66 55 Fax 693 44 77)

20 h SchLeZ, Pink Panthers (muntere Schwule ab 40) treffen sich *(jeden 1.+3. Mittwoch i. Monat)*

20 h SchLeZ, HuK-Bar, Homosexuelle und Kirche *(jeden 2. Mittwoch i. Mt.)* (Tram 14/Wiesenplatz)

20 h LIBS-Bar im Frauenzimmer, Klingentalgraben 2 (Kaserne), *jeden 1. Mi i. Monat,* Info-Tel.: 061 681 33 45.

Donnerstag

19 h SLUG (Schwul-lesbische Uni-Gruppe) im Café Schlappe, Klybeckstr. 1B, 1. Etage *(jeden 2. Do im Monat)*

19.30-21 h RDL-Frbg, Schwule Welle, 102,3 MHz

20 h SchLeZ, Libs-Lesbenbar, Gärtnerstr. 55

Freitag

18-20 h Gay Sport Volleyball, Wettsteinturnhalle, Eingang Clarahofweg, f. G.& L.

20.30 h ISOLA-Club, Gempenstr. 60, Bar, Dancing bis 01 h, *jeden 2.+4. Freitag i. Monat OLDIES-Abend an der Discothek* (G.& L.)

ab 21 h SchLeZ, Kaffeebar/Beiz, div. Veranstaltungen, *jeden 2. Fr i. Mt: Leather-Bar*

ab 22 h SchLeZ, evtl. Videofilme im Keller *(Dieser Abend kann auch von Gruppen gestaltet werden! Sich melden b. Geschäftsführer im SchLeZ!)*

Jeden 4. Fr i. Mt. Wurst & Talk m.Thommen's (Tram 14/Wiesenplatz)

21-01 h Matahari-Disco im Frauenzimmer, Klingentalgraben 2

22.30 h **XQ28 im Heaven, Hochbergerstr. Stücki**

Nachtsauna jeden Freitag im Sunnyday, Mittlerestr. 54/Friedensgasse (Eingang Sous-sol)

Samstag

15-18 h Cocteau-Kabinett, M. Madöry, Feldbergstr. 57, 4057 Basel: Bücher, Autographen, Zeichnungen, Glas, Keramik, Tel. 692 52 85

21.30 h ISOLA-Club, Gempenstr. 60, Bar/Dancing bis 03 h, Frauen heute kein Zutritt! gays only!

22 h SchLeZ, Disco, Gärtnerstr. 55 (Jeden ersten Sa i. Monat laden Lesben zum Tanz, jeden letzten Sa i. Monat: HABS-Party - Tram 14/Wiesenplatz)

Sonntag

ab 12-15 h SchLeZ, Brunch, Gärtnerstr. 55 (Tram 14 Wiesenplatz)

18 h ecce homo-Gottesdienst, Elisabethenstr. 10, Kapelle i. Keller, Zugang d. Garten *(jed. 3.So i.Mt)*

Ein Service der Buchhandlung ARCADOS
Rheingasse 69, 4002 Basel
Tel.061/6813132(Fax:6816656)

Tips/Termine Februar 1994

29. Jan. 94 **BS** Sa, 22 h, SchLeZ, JGr. Rose, Dance-Party

29. Jan. 94 LU Sa, 20 h, 22-02 h, HALU-Disco

29. Jan. 94 TV-RTL2, Sa, 0.20 h, Das Gesetz der Begierde (P. Almodóvar) Eine Vierecksgeschichte zwischen drei Männern und einer Frau, die einmal ein Mann war. 97 min. (Whlg. 04.05 h)

01. Feb. 94 ZH Di, 20 h, HAZ-Lesben, Programmsitzung Mrz

02. Feb. 94 ZH Mi, 20 h, Spot 25, Centro, Elternabend

03. Feb. 94 ZH Do, 19.30 h, Uni HG, Ref. lic. iur. Adrian Ramsauer: Grundrechtsentwicklung in der Schweiz i b a HS und AIDS.

04. Feb. 94 **BS** Fr, 20.30 h, SchLeZ, Lesung: Tuntenbarock mit ***-minu***, einem Original in Aktion

05. Feb. 94 ZH Sa, 22.30 h, Phoenix, Dresscode-Night

05./6. Feb. 94 GR Sa/So, Schlittel-Wochenende in Bergün, Programm beim Bären Club, Pf 255, 9001 St. Gallen

06. Feb. 94 **BS** So, 12-16 h, SchLeZ-Brunch mit Nunzia und Alicia und ihren Leckereien...

06. Feb. 94 **BS** So, ab 19 h, Tuntigs-Aesse (The First an most unique Gay and Lesbian Dinner in Town) 4-Gang-Menu, Fr 50.- Reservation: 061/261 46 04 Rest. Kornhaus, Basel

08. Feb. 94 ZH Di, 20 h, HAZ-Lesben, Gästin: FRAP-Kandidatin Y. Schär

09. Feb. 94 ZH Mi, 20 h, Spot 25, Jugendtreff, Centro, Video-Abend

11. Feb. 94 ALS Fr, 01.30 h, Agache City, Show: Ladies and Gentleman (Eintritt frei)

11. Feb. 94 ZH Fr, 19.30 h, HuK, Boldernhaus, Beziehung und Promiskuität - Ein Versuch der Bewältigung in der schwulen Freundschaft *(Diplomarbeit von Florian Baumgartner)*

12. Feb. 94 ZH Sa, 10-17 h, Netzw. schr. Frauen, Frauen-Texte-Kritik*

13. Feb. 94 **BS** So, 12-16 h, SchLeZ-Brunch mit Nunzia und Alicia und ihren Leckereien...

15. Feb. 94 ZH Di, 20 h, HAZ-Lesben, Lesbenklatsch oder Fasnacht

16. Feb. 94 ZH Mi, 20 h, Spot 25, Centro, Disk: Fremdgehen, Giovanni und Dani

19. Feb. 94 ZH Sa, 22.30 h, Phoenix (kein Dresscode)

20.-21. Feb. Fasnacht in Basel, Lokale durchgehend geöffnet!

20. Feb. 94 **BS** So, DUPF ab 17 h durchgehend bis 24.2. (à l'aube) geöffnet, Fasnacht - 24. 2. geschlossen - 25.2. ab 16 h

20. Feb. 94 ZH So, 11 h, HAZ-Lesben-Brunch im Centro

22. Feb. 94 **BS** Di, 22 h, Zischbar Kaserne, HABS&homoaktion, Carnivaldance (trancehouse by dj tintin)

22. Feb. 94 ZH Di, 20 h, HAZ-Lesben, Was hat Lesbischsein mit Feminismus zu tun?

25. Feb. 94 **BS** Fr, 19.30 h, Wurst & 20 h Talk mit Thommen's

25. Feb. 94 BE Fr, 19.30 h, MONA-Lesba, Coming out-Abend, Villa Stucki, Seftigenstr. 11

26. Feb. 94 **BS Sa, Kehruus, Freinacht in allen Lokalen!**

26. Feb. 94 BE Sa, 22 h, ISC-Tolerdance

26. Feb. 94 ZH Sa, ab 18 h, 5 Jahre HAZ-Lesbengruppe, Diskussion mit dem ersten schweizer Frauenpaar das heiratete, 19 h, Lesung K.T. Schnider: Die Kodirerin, 22 h Disco, 0 h, Desert Hearts (Video)

Boldernhaus = Voltastr.27, ZH-Fluntern, Tram 5 und 6
Centro (HAZ) = Sihlquai 67, Nähe HBF
ecce homo, Elisabethenstr. 10, Kapelle im Keller, Zugang durch Garten (17.45 h Einsingen) , anschl. einfacher Imbiss.
HALU, Rägeboge, Zürichstr. 43, 2. Et.
HAZ-Lesben, Begegnungszentrum, Sihlquai 67 3. Et., Nähe HBF
ISC-Tolerdance, Neubrückstr. 10, 3012 Bern (Tel. 031/302 52 36)
Phoenix-Club, N1 > N 20/Urdorf, Ausfahrt Urdorf-Süd (Gewerbezentrum Bergermoos West/Schützenstr. 33) Taxidienst ab Zürich-Zährpl./Mühleg. 22.30, 23.30, 0.30, 03.30 h. (Info-Hotline: 01 734 24 69)
SchLeZ = Gärtnerstr.55, Tram 14/Wiesenplatz

Mata-Hari-Frauen-Disco
Klingentalgraben 2, **Freitags 21 h**, ausser dem letzten im Mt. 4. Feb. DJ Fränzi
11. Feb. DJ Simone u. Judith 18. Feb. DJ Yvonne

Gruppen

HuK Basel
Treffs im SchLeZ, jeden 2. Mi i.Mt.
9. Feb. 94

HIV-Kafi der AHbB
jeden 2.+ 4.Mittwoch im Monat im Hinterhaus Claragraben 160, Kaffee, Tee, Kuchen, ohne Anmeldung
9. + 23. Feb. 94

Pink Panther
Muntere Schwule ab 40 treffen sich im SchLeZ jeden 1. + 3. Mi i. Mt.
2. + 16. Feb. 94

Ledertreff Basel
jeden 2. Freitag d. M. im Keller des SchLeZ ab 22 h
11. Feb. 94

ecce homo
Gottesdienst für Lesben & Schwule trifft s. jeden 3.Sonntag d.M. ab 18 Uhr,
20. Feb. 94

flo ha visto... porno

Hab' ich mir also den - scheinbar - neuesten Cadinot gekrallt beim Peter. Ist ja schon fast ein Markenname «JDC», hab ich mir gedacht. Nicht immer nur rein - raus in Hochglanzausführung. Heissen tut das Filmli "L'expérience inédite". Würd' ich ihm einen deutschen Titel geben, so wäre das "Eine Erfahrung, die Cadinot noch nie herausgebracht hat", nämlich gepflegte Langeweile. OK, jetzt ist es 'raus, das wird (fast) ein Verriss, und wer ein kompromissloser Fan ist, soll jetzt lieber beim "*Szenensenf*" weiterlesen.

Der Plot des Bandes ist schnell erzählt, wie bei (fast) allen X-rated-films: Ein verrückter Gelehrter bastelt an einer streng geheimen Entdeckung, vor der er lautstark theaterdonnernd alle Anwesenden und Zuschauenden warnt. Als er das Labor verlassen muss - Schicksal nimm deinen Lauf! - machen sich seine drei "Zauberlehrlinge", die während des Professors Monolog staunäugig im Hintergrund agieren, natürlich über den vom Meister konstruierten Apparat her und verschaffen sich die im Titel versprochenen "unedierten Experienzen" vermittels - wohl am Schluss dann zu hoch - dosierten Elektroschocks.

Ihre Träume und auch das was sie angeregt von diesen dann miteinander treiben, sind Zweck und Inhalt des Films. Am Schluss löst sich alles in Rauch auf, weil die Buben, wie das halt ihre Natur ist, die Maschine überstrapazieren.

Die Träumchen sind nett und man hat alle schon mal besser irgendwo anders gesehen. Man fragt: musste das sein, Jean-Daniel? Es musste nicht, denn wenn man recht den Abspann liest, erfährt man, dass einer der drei Hauptdarsteller - "Damien Carrey" - für Drehbuch und Regie verantwortlich zeichnet. Dekor und Aesthetik hat er zumeist wohl vom Chef kopiert, nicht aber dessen Einfallsreichtum.

Witzige Details am Rande:
Immer wieder ein toller Spruch: Cadinots "migros-data", das Auslaufdatum seiner Porno-Produktionen: "fin de la démocratie". Auch amüsiert Carreys Wundermaschine, die eigentlich ein leicht veränderter gynäkologischer Stuhl ist. Und dass das wunderhübsch-vollmundige "Comédie-française" - Französisch aus dem Off auf die ganz offenbar in einer anderen Sprache faselnden Lippen des wirren Professors gelegt wird, bringt einen charmanten B-Movie-Touch. Ein schönes Zitat - wollte Carrey das? - ist der spritzige Fick vor einem riesigen Fassbinder-Querelle-Phallus, wo sich einer der Hauptbuben von einem als griechischer Götterbote kostümierten, alldort angebundenen Jüngling befriedigen lässt. Unfreiwillig komisch wirkt der Fick im vor Seidentüchlein im Ventilatorwind flatternden und bebendem Himmelbett zum "He-Heia-Ho" von Wagners Walküren. Eine geile Vorstellung, von vollbusigen, kuhäugigen Walküren im Harnisch beim Ficken besungen zu werden, oder?

Oh du schöne "Les gamins de Paris" - "Service actif" - "2ème sous-sol" - "Stop!" - "Désir en ballade"- etc.-Zeit.

No more to say to that film!

Bewertung

Als - immer noch (?) Geheim-Tip statt dem Pseudo-Cadinot - im ARCADOS allerdings relativ neu auf Lager und auszuleihen, sind die beiden Klassiker von *Peter Berlin*, einer scheinbar fleischgewordenen Tom-of-Finland-Phantasie. In "Nights in Black Leather" und "That boy" fickt, streichelt, wichst, saut, ölt und bodybuildet sich das wunderbar-narzisstische Allround-Genie Peter Berlin durch eine sonst nirgendwo mehr zu betrachtende gay 70-s Welt. Er macht an, entdeckt, verliebt, lehnt ab, verkleidet sich, schreibt Tagebuch und lebt in der Zwischenwelt von Tag und Traum so ziemlich alle Wichsphantasien, die man(n) sich vorstellen kann. Wärmste Empfehlung dieser beiden Œuvres.

Bewertung:

Und zum Schluss noch der Tip für alle Kabel-Kucker: Jeden Donnerstag abend neu auf "VOX" um 10 ab 11: "*liebe sünde*", ein "Magazin zur Sexualität". Der schwule Ex-Wahl-Berliner Journalist und Autor Mathias Frings ("Ein Bild vom Mann", "Liebesdinge" etc.) moderiert frech und unkompliziert ein Sammelsurium von Beiträgen über so ziemlich alle Aspekte der (nicht nur schwulen) Sexualität.

Bewertung

Sébastien

Noël

Bewertungsskala

Ferner liefen...
Geschmackssache
Kann man kucken
O ja!
Hoho!

Voisins/Nachbarn

In unserer elsässischen Nachbarschaft gibt es ebenfalls Gay-Lokale:

Jeune Homme

Club Discothèque gay
Quai du Forst (angle rue Ste Thérèse) F-68200 Mulhouse, Tel. (D: 003389) (BS:068) (F:89) 32 00 08
ouvert tlj 22-04 h, sauf le mardi (tägl. 22-04 h, ausgen. Di / 04-06 h Frühstückscafé und -gipfel im L'insolite)
Disco-Schuppen mit jüngerem Publikum (auch weichere Musik)
(Accès par Autoroute A35/36, Sortie Mulhouse Centre > Tour Europe, Av. Colmar, Rue Franklin, Blvd Roosvelt) (Autobahn A35 Abfahrt Mülhausen Zentrum > am Europaturm li vorbeifahren > Av. Colmar an den Kinos vorbei, nä grosse Kreuzung links ab: Rue Franklin, vor der Brücke ü Kanal (und vor der «Darty-Reklame» > re ab > Blvd Prés. Roosevelt (Seitenstrasse) > JH Neonreklame li beachten)

L'insolite-Bar,

16, passage du Théatre, F-68100 Mulhouse, Tel. (D: 003389) (BS:068) (F:89) 66 56 52

Agache City Club Discothèque

(grosses Parking)
Roggenhouse (Richtung Colmar)
Tel. (D: 003389) (BS:068) (F:89) 81 27 41/83 80 98
ouvert ven/Sa - offen Fr Sa
Tekkno-Schuppen mit deutl. Frauen/Lesbenanteil
(Accès par Autoroute A35, Sortie Ensisheim/Hitzfelden > direction Neuf-Brisach > direction Blodelheim)
(Autobahn A 35 Abfahrt Ensisheim/Hitzfelden, nä Richtung: Neuf-Brisach, dann Richtung Blodelheim (Fahrt durch Niedrigwald, schmaler unterbrochener Mittelstreifen auf Fahrbahn) Agache City-Neonreklame rechter Hand, nicht zu übersehen!)

Bodybuilder/muskul. Mann z. Ringen gesucht!

Er soll jemanden «in die Schere» nehmen können und evtl. mit ihm ringen (Wrestling)... Entschädigung zugesagt. Interessenten melden sich mit Telefonnummer über ARCADOS (061 681 31 32)

Wochenende AGENDA nächstes WE

28./29. Jan. 94 BS Fr-Sa, 23.30 h, CAMERA/Stadtkino: Rock Hudson's Home Movies (USA 1992/Rappaport) E/d, 63 min. Eintr. 13.-/10.-(LBF/CK)
28. Jan. 94 BE Fr, 20 h, SCHLUBFest(lesb.schw.Unigr.) Pavillonweg 5+7
28. Jan. 94 LU Fr, 20 h, Why-Not-Stamm im Rest. Ente
28. Jan. 94 ZH Fr, 23 h, ZABI, Leonhardstr. 19
29. Jan. 94 BS Sa, 22 h, SchLeZ, JGr. Rose, Dance-Party
29. Jan. 94 LU Sa, 20 h, 22-02 h, HALU-Disco
29. Jan. 94 TV-RTL2, Sa 0.20 h Das Gesetz d. Begierde (P. Almodóvar) Eine Viereckgeschichte zwischen drei Männern und einer Frau, die einmal ein Mann war. 97 min. (Whlg. 04.05 h)
01. Feb. 94 ZH Di 20 h,HAZ-Lesben, Progr.sitzung März

Centro (HAZ) = Sihlquai 67, Nähe HBF
HALU, Rägeboge, Zürichstr. 43, 2. Et.
HAZ-Lesben, Begegnungszentrum, Sihlquai 67 3. Et., Nähe HBF
ISC-Tolerdance, Neubrückstr. 10, 3012 Bern (Tel. 031/302 52 36)
Phoenix-Club, N1 > N 20/Urdorf, Ausfahrt Urdorf-Süd (Gewerbezentrum Bergermoos West/Schützenstr. 33) Taxidienst ab Zürich-Zährpl./Mühleg. 22.30, 23.30, 0.30, 03.30 h.
(Info-Hotline: 01 734 24 69)
SchLeZ = Gärtnerstr.55, Tram 14/ Wiesenplatz

XQ28 presents
with Heaven Underground
Stücki - Hochbergerstr.
vàv Bimbo Town
every friday
22.30 h til late
GAY DANCE

Abo: 6 Mt. 30.-/12 Mt. 60.-
(A-Post)
ARCADOS - 4002 Basel
PC 40-67761-9
come out!
2-Monatsblatt
Fr 20.-/J.

01. Feb. 94 ZH Di, 20 h, HAZ-Lesben, Programmsitzung Mrz
02. Feb. 94 ZH Mi, 20 h, Spot 25, Centro, Elternabend
03. Feb. 94 ZH Do, 19.30 h,Uni HG, Ref. lic. iur. Adrian Ramsauer: Grundrechtsentwicklung in der Schweiz i b a HS und AIDS.
04. Feb. 94 BS Fr, 20.30 h, SchLeZ, Lesung: Tuntenbarock mit -minu, ein Original in Aktion
05. Feb. 94 ZH Sa, 22.30 h Phoenix, Dresscode-Night
05./6. Feb. 94 GR Sa/So, Schlittel-Wochenende in Bergün, Programm beim Bären Club, Pf 255, 9001 St. Gallen
06. Feb. 94 BS So, 12-16 h, SchLeZ-Brunch mit Nunzia und Alicia und ihren Leckereien...
06. Feb. 94 BS So, ab 19 h, Tuntigs-Aesse (The First an most unique Gay and Lesbian Dinner in Town) 4-Gang-Menu, Fr 50.- Reservation: Rest. Kornhaus, Basel, 061/261 46 04

Gebartstags-Gratulationen

28. Jan. *Guido Bachmann* wird 54 Jahre
01. Feb. *Walter Jordi* hat seinen 75. Geburtstag
02. Feb. Ich gratuliere *Ernest Freyers und Mario Giudici* zu ihrem Wiegenfest
04. Feb. Superdanny ist wieder ein Jahr älter und weiser geworden...

Szenensenf

sion immer noch gefragt: Erklären, diskutieren, zuhören - und dann mit Video und Flimmerkiste unter der Bettdecke kuscheln!
Der SchLeZ-Geburtstag war lecker und keck! Kleinkunst auf der Bühne (Lesben à capello) und kleine Leckereien am Deckenhimmel. Obwohl sich einige Pärchen (schon wieder!) erst zuhause um das richtige Hemd *(Bö & Bo)*, den treffenden Teint, oder die Laune erst stritten, um Mitternacht langten alle zu Süssem. Ausserdem gabs wieder von dem bekannten und berühmten *Crémant d'Alsace* (Für den Karton vom letzten Jahr muss ich noch ein paarmal Werbung einblenden!). Von *Thomassen* wimmelt es zur Zeit: Verliebte, Auswanderungswillige, Namensvetter, Ex-Alte (die greifen in ihrer Verzweiflung immer wieder zu gleichen Namen! *Thomas heisst ja zu Deutsch: Der Zwilling).*
So kam ich übrigens auch zum Namen *Thommen*, der hierzulande vokommen soll, wie «roti Hünd» wie man so sagte.
Endlich, mit 44 sehe ich Möglichkeiten zur Familiengründung. Schwule und Lesbische Thommens finden zusammen im Jahr der Familie! (Bitte sich melden bei ARCADOS, Stammbaum nicht erforderlich!) pt.

Rock Hudson's Home Movies

von Mark Rappaport (USA '92)
"Dies ist der kritische Versuch einer Kulturanalyse. Rappaport präsentiert zunächst eine Lüge: Den von Rock Hudson verkörperten heterosexuellen Liebhaber und Helden von Hollywoodfilmen, deren absurde Handlungen er dann akribisch auseinandernimmt. Mit Hilfe von Ausschnitten aus Filmen Rock Hudsons und ihrer tricktechnischen Bearbeitung macht der Regisseur die Abgründe zwischen den Lügen des kommerziellen Films und den verborgenen Wahrheiten des privaten Lebens sichtbar." (IFdJF, Berlin 1993)
"Er präsentiert eine Collage aus Ausschnitten von Spielfilmen, die kommentiert, ironisiert, konterkariert werden durch den Kommentar des «wahren» Rock H. gespielt von Eric Farr. In einen neuen Zusammenhang gestellt, klingeln die Szenen vor «double entendre». (S.Kippenberger, TSp)

Neu! K18 Kurier!

Der kleine Laden mit dem schwulen Angebot *liefert Mo-Fr 19-20 h*, alles, was Du Mo-Fr 12-18.30 h bestellst (in Basel-Stadt) und nicht selbst holen kannst (willst): Videos, Magazine, Bildbände, Präservative...
Kiosk 18, Schneidergasse 18, 4001 Basel, Tel. 261 19 86.

zum Hetero gemacht.

Alex Taylor (Moderator von «Continentales», F3) wurde in einer Reportage der frz. Zeitschrift «ELLE» zum Hetero gemacht. Einfach indem sein Freund zur Freundin wurde (ami/amie). Erst nach Intervention bei der Redaktion wurde ein erklärender Brief von ihm in einer folgenden Nummer abgedruckt... (illico 1/94)

Cruising mit dem Polizeipräsidenten

Am 24. September 1993 besuchte der Stuttgarter Polizeipräsident *Haas* auf Vorschlag der IHS (Initiative Homosexualität Stuttgart) die Schwulenszene seiner Stadt. Die Tour führte von Cafés über Lederkneipen bis zur Disco. Männlicher Schutz und Begleiter war *Joachim Stein*, Vorsitzender der IHS, der den Sinn dieser Tour im Abbau von Vorurteilen und persönlicher Erfahrung seitens der Polizei sieht (NSP 1/94)

Kreativer Tanz für Männer

Tanz/Bewegung/Dehnung/Entspannung für Männer, die Interesse haben, spielend ihren eigenen Tanz zu finden.
Durch Tanzimprovisation und Technik das eigene Körperbewusstsein und die eigenen Bewegungen entdecken, erfahren und erweitern.
In diesem Kurs lernt mann, nach vorgegebenem Thema eigene Choreographien zu gestalten und zu tanzen. Es braucht keine tänzerischen Vorkenntnisse!
Kurs: Feb/Mrz. jew. Do 19.45-20.45 h, Fr. 120.-, Andreas Mayer, Wettsteinallee 86, 4058 Basel Tel. 681 58 43 *(nähere Infos bei ARCADOS)*

Les Lacets roses und Imbach
Wanderferien
Schwule auf Kreta
1. - 15. Okt. 1994 Fr 2290.-- erfahrener Reiseleiter, *Anmeldung bis am 5. 2. 94* (mindestens 18 Männer). Wanderungen, Baden, kein Gruppenzwang.
Anmeldung/Infos:HeinzRubin, Kirchgasse 2, 3700 Spiez.

Schlusspunkt

"Ich glaube das gleiche wie die Bibel - Homosexualität ist ein Greuel". Damit folgte *Gloria Gaynor* ihrer Kollegin Donna Summer, die AIDS für eine Strafe Gottes hält.

●

Gay-Mail (Modem)
jetzt neue Nummer!
Tel. 061 712 19 56
Pf 357
4153 Reinach